

KAFFEE – AFRIKAS GESCHENK AN DIE WELT

Herbstaussstellung zum Thema Kaffee bis 21. Oktober 2018 im Palmenhaus der Insel Mainau



Bei der Eröffnung der Herbstaussstellung „Kaffee - Afrikas Geschenk an die Welt“ (v.l.): Markus Zeiler (Gartendirektor Mainau), Worke Woldesemayat (Erste Vorsitzende, Deutsch-Äthiopischer Verein Bodensee), Esmeralda Martinez (Kaffeebäuerin Nicaragua), Björn Graf Bernadotte (Geschäftsführer Mainau)

Foto: "Insel Mainau/Peter Allgaier"

Für die meisten von uns gehört er zum Start in den Tag dazu: Kaffee. Wie die Kaffeepflanze aussieht, wie sie angebaut wird und wie ihre Früchte den Weg in unsere Tasse finden, ist wenig bekannt. Im tropisch bepflanzten Palmenhaus der Insel Mainau tauchen die Besucherinnen und Besucher des botanischen Gartens im Bodensee vom 21. September bis 21. Oktober 2018 in die vielfältige Welt des Kaffees ein.

Anbau, Verarbeitung und Kaffee-Trinkkultur

Beim Betreten des gut 17 Meter hohen Acrylglasbaus startet der Rundgang durch die tropische Vegetation, in die auch mehrere Exemplare des Kaffeestrauchs *coffea arabica* eingebettet sind. Hier treffen die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher auf den Ziegenhirten Kaldi. Er soll der Legende nach um 850 n. Chr. in der Region Kaffa im heutigen Äthiopien beobachtet haben, dass seine Tiere lebhafter waren, nachdem sie von den roten Früchten des Kaffeestrauchs gefressen hatten. Durch Zufall seien später einige der muntermachenden Beeren ins Feuer gefallen: die Geburtsstunde des Kaffees. Die Ausstellung erläutert anschaulich alle Teile der Kaffeepflanze und gibt einen Einblick in den weltweiten Anbau der Pflanze. „Hierzu haben wir eine kleine Baumschule sowie eine Plantage mit Bananenstauden nachgebildet, in deren Schatten die Kaffeesträucher typischerweise gedeihen“, erläutert Gartenplanerin Vera Sieber. Auch der weitere Ablauf wird dargestellt, vom Pflücken über das Trennen von Fruchtfleisch und Bohne bis

Herbstaussstellung „Kaffee - Afrikas Geschenk an die Welt“ Foto „Insel Mainau/Florian Heitzmann“



Die Farbenpracht und die vielfältigen Blütenvariationen der Dahlien sind die Herbstattraktion auf der Insel Mainau. Bis Mitte Oktober erstrahlt der Dahliengarten im Südhang der Insel mit rund 12.000 Dahlien in einem wahren Blütenfeuerwerk

Foto: Amneros Troll

hin zum Trocknen auf Jute und zum Rösten in einer Röstmaschine.

Um 1850 kam Kaffee erstmals nach Europa und fand hier schnell viele Anhänger. Über die Jahre wurden diverse Arten der Zubereitung entwickelt und es entstanden Filter- und Instantkaffee. Angelehnt an das Kaffeeröstverfahren wurden auch andere Pflanzen zu kaffeeähnlichen Getränken verarbeitet. „Getreide, Malz, Zichorienwurzeln und Eicheln eignen sich besonders zum Rösten“, erläutert Vera Sieber das Ausgangsprodukt des sogenannten Ersatzkaffees. Dieser wurde vor allem in Zeiten des Mangels getrunken. In Zusammenarbeit mit der dwp eG Fairhandelsgenossenschaft Ravensburg zeigt die Ausstellung die tägliche Arbeit von Kaffee-Kleinbauern und die Rolle von fair gehandeltem Kaffee.

Äthiopische Kaffezeremonie und Barista-Kreationen

Die Ausstellung enthält diverse interaktive Elemente sowie einen speziell für Kinder gestalteten Bereich. Auch der Gaumen der Besucherinnen und Besucher kommt nicht zu kurz. Am 2., 6. und 21. Oktober lädt der Deutsch-Äthiopische Verein Bodensee e.V. (DABO) zusammen mit der Mainau GmbH jeweils um 13.15 Uhr und um 15.00 Uhr zu einer traditionell äthiopischen Kaffezeremonie. Vom 3. bis zum 7. Oktober gibt es darüber hinaus eine Kaffeebar, an der ein Barista täglich Dallmayr-Kaffeevariationen anbietet. Die verwendeten Kaffee- und Espresso-Bohnen stammen, wie bei den anderen auf der Insel servierten klassischen Kaffeespezialitäten auch, allesamt aus biologischem und fair gehandeltem Anbau. Im gesamten Ausstellungszeitraum können die Besucherinnen und Besucher im Schlosscafé Espresso mit einem sogenannten Gewürzsand trinken. Dieses Food Pairing, d.h. die Kombination von Getränk und Speise, wurde von Konditorinnen und Konditoren des Kaffeerösters Dallmayr entwickelt. Eine weitere Kaffeespezialität des Schlosscafés ist der sogenannte Jane Goodall-Kaffee. Die Bohnen stammen aus Gebieten rund um den Gombe Nationalpark in Tansania und werden von Kaffeebauern produziert, die im Sinne der britischen Naturschützerin Jane Goodall die Natur und den Lebensraum der dort heimischen Schimpansen bewahren. Dieser Kaffee wird in der Pressstempelkanne am Tisch zubereitet.

Die Ausstellung „Kaffee – Afrikas Geschenk an die Welt“ wurde von den Gärtnerinnen und Gärtnern der Insel Mainau als Beitrag zum Jahresmotto 2018 des botanischen Gartens „Baobab und Bonobo – Faszination Afrika“ im Palmenhaus gestaltet und ist vom 21. September bis zum 21. Oktober 2018 täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Sie bildet zudem eine Aktion der „Fairen Woche 2018“. Veranstalter dieser Aktionswoche ist das Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. Die Woche soll auf die Wichtigkeit des Themas aufmerksam machen und somit einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel und zu mehr Nachhaltigkeit leisten.

Weitere Informationen: www.mainau.de, www.faire-woche.de.